

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nützliches für Haus und Garten

**Nägel in Mauerwänden** halten nicht, wenn nicht vorher ein „Tübel“ (nicht zu verwechseln mit „Dubel“) eingetrieben wurde. Dazu braucht es aber einen Handwerker. Dieser ist nicht immer gleich zur Stelle und so behelfen wir uns folgendermaßen: Um die Spitze des einzuschlagenden oder bereits schon wieder herausgefallenen Nagels wird etwas Watte gewickelt. Dann wird das wattierte Stück mit Leim befeuchtet und der Nagel alsdann in das bereits entstandene und ausbröckelnde Loch getrieben. Andernfalls kann das Loch mit dem noch unumwickelten Nagel durch Hämmern vorbereitet werden. Nach dem Trocknen des mit Leim getränkten Wattebäuschchens wird der Nagel fest sitzen und nicht mehr herausfallen. Ein Ärger weniger um die „Tücke des Objekts“!

**Ausgediente elektrische Bügeleisen**, die unansehnlich geworden sind und deshalb nicht mehr zum Plätten verwendet werden, ergeben eine gute Heizplatte, indem man den Holzgriff entfernt und sie verkehrt auf den Herd stellt. Sollte der Heizkörper defekt sein, so kann er in jedem Installationsgeschäft ersetzt werden. Auf der ehemaligen Plättelfläche kann in kleinen Pfännchen gekocht, bzw. warm gehalten werden. Damit wird Gas gespart.

**Das zeitraubende Strümpfstopfen** kann beschleunigt werden, wenn man größere Löcher vorerst mit einem passenden Stücklein Tüll unterlegt. Dieser wird auf der Rückseite an den Rändern leicht ange-

heftet und auf der Vorderseite als Stopfunterlage benutzt. Das Fädenspannen wird dabei erübrigt, womit auch Stopfgarn gespart wird; auch wird das lästige Zusammenziehen der Bänder vermieden. Das Stopfen geht dann sehr rasch vonstatten. Als Material können alte ausgediente Tüllvorhänge verwendet werden, die man in der Farbe der Strümpfe auffärbt. Aus einem Meter solch alter Vorhänge können hunderte von bösen Löchern gestopft werden. Die Farbe braucht ja nur annähernd derjenigen der Strümpfe zu entsprechen, da der Tüll beim Überstopfen verschwindet und nur als Unterlage dient. Wird neuer Tüll verwendet, so muß er des Eingehens wegen vorerst befeuchtet werden.

**Hat der gemahlene Kaffee seinen Duft verloren**, so wärmt man ihn vor dem Aufgießen auf der heißen Herdplatte und gibt ihm zwei Körnchen Salz bei. Er schmeckt dann vorzüglich stark und frisch.

**Beim Abschuppen von Fischen** muß man den Fisch in einer Schüssel unter Wasser halten. Das Schuppen geht dann ganz leicht vor sich und die Schuppen fliegen nicht in der ganzen Küche herum.

**Wenn beim Backen eine Backform fehlt**, kann ein neuer oder ein sehr gut gereinigter gebrauchter Blumentopf benutzt werden. Nach dem Waschen muß er im Durchzug getrocknet und mit hellem Papier ausgelegt werden. Das Backwerk wird darin besonders zart und schön, weil Ton das beste Material zum Aufnehmen von Hefeteig ist. Hanka.

## Bücherschau

**Jakob Hefi: Seele der Heimat.** Neue Lieder und Gedichte. Verlag von Müller, Werder & Co. A.-G., Zürich.

E. C. Im Laufe der Jahre hat unsere Zeitschrift eine schöne Anzahl von Gedichten von Jakob Hefi veröffentlicht. Hier ist ein neuer Strauß gebunden, der vielen eine Freude bereiten wird. Sind doch Löhne angeschlagen, die allen vertraut sind, und mit feiner Wortwahl hält der Sänger Stimmungen fest, die haften. In vier Abteilungen sind die Gedichte zusammengekommen: Lob der Scholle, Lied der Wellen, Wanderschaft und Raunen im Walde. Überall wird deutlich, wie eng der Sänger mit der Natur verbunden ist. Durch alle Jahreszeiten hängt er an ihr. Er lauscht ihrer Stimme und freut sich am Glanz der Bilder. Der schlichte Pappband gibt der Sammlung ein würdiges Gewand.

**Paul Vogt: Laß ein Mann mich werden.** Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Lnd. Fr. 3.80.

Der bekannte Pfarrer in Zürich-Seebach schildert in liebevoller Art das Leben und Werden eines früh heimgegangenen jungen Schweizers. Von seiner Jugend am Zürichsee, vom Erleben der Schule, aus der Universitätszeit und von Examennöten, von Reisen nach England und Amerika, vom

Leiden und Reifen bis zu seinem frühen Tod erzählt das Buch in feiner, spannender Art. Jede Seite dieses Lebensbildes ist ein Ruf zur Höhe an jugendliche Weggenossen, die sich mit den Fragen und Nöten der Zeit und ihres eigenen Daseins auseinanderzusetzen haben. Darum ist dies Buch auch besonders als Konfirmationsgabe geeignet.

**Ein neues Freizeitwerk von Pro Juventute.** Der kürzlich geschaffene „Freizeitklub-Dienst“ hat auf vielfachen Wunsch eine erste Serie von Merkblättern herausgegeben, welche Leitern von Großbetrieben, Jugendgruppen, Freizeitklub, Ferienlagern, Jugendherbergen, Kolonien und Heimen praktische Anleitungen für gesellige und bildende Veranstaltungen bieten. Die Serie, welche fortgesetzt wird, enthält vorläufig erprobte Hinweise für Unterhaltungsspiele, Theater, Gesang, Jugendbibliotheken, Vorträge, Lichtbilder- und Filmvorführungen. Die Merkblätter werden einzeln oder gesamthaft mit Register und Ordner abgegeben. Für weitere Nachträge werden Bestellungen entgegengenommen. Wer sich für dieses wertvolle Hilfsmittel interessiert, wende sich an den Freizeitklub-Dienst Pro Juventute, Stampfenbachstraße 12, Zürich, der gerne auch weitere Auskünfte über Freizeitfragen erteilt.

## Eidgenössische Bank Zürich

(Aktiengesellschaft)

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Wir nehmen Gelder zur Verzinsung entgegen  
Wir befassen uns mit der Vermögensverwaltung und  
gewähren Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere

Telefon 3.76.80